

DIE BRÜCKE

PFARRBRIEF DER DEUTSCHSPRACHIGEN KATHOLISCHEN GEMEINDEN IN PORTUGAL
08-16 *Oktober 2016*



Wenn wir das
ernten, was wir
nicht gesät haben
und das erhalten,
was wir nicht
verdient haben,
das ist Gnade!

Heiliger Franz von Assisi

Am Anfang Oktober feiert die Kirche den Gedenktag des heiligen Franz von Assisi. Schon zu seinen Lebzeiten galt Franziskus als „Urbild des neuen Menschen“, da er in seltener Radikalität und Klarheit die Nachfolge Jesu in seinem Leben verwirklichte. Aus diesem Grund empfangen und empfangen bis heute die Kirche und andere Bereiche des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens wichtige Anregungen von ihm. Besonders prägend sind die konsequente Hinwendung zu den Armen und die große Liebe zur Schöpfung. Bezeichnend ist zum Beispiel, warum Kardinal Bergoglio nach seiner Wahl den Papstname „Franziskus“ wählte. Kardinal Hummes hätte ihn nach der Wahl gebeten, in seinem Pontifikat die Armen nicht zu vergessen und Franz von Assisi sei für ihn ein Mann der Armut. Die Hinwendung zu den Armen ist folgerichtig auch ein Hauptthema seiner bisherigen Amtszeit und findet in dem jetzt zu Ende gehenden Jahr der Barmherzigkeit einen ersten Höhepunkt. Die Sorge für die Benachteiligten und das haupt- und ehrenamtliche Engagement in Caritas und Diakonie sind eine Säule des christlichen Lebens in den Gemeinden.



Seit der dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung der Kirchen 2007 gibt es im Kirchenjahr eine Zeit der Schöpfung. Sie beginnt am 1. September, der in den orthodoxen Kirchen als Tag der Schöpfung gefeiert wird, und endet aus Verehrung Franz von Assisis, von dem erzählt wird, dass er einen Wolf zähmte und den Vögeln predigte und der die Schönheit der Schöpfung im Sonnengesang pries, am 4. Oktober. Schon vor 900 Jahren machte Franziskus deutlich, dass die Bewahrung der Schöpfung zu den Aufgaben der Christen, der Gemeinden und Kirchen gehört.

Franziskus ist aus einem weiteren Grund ein richtungweisender Heiliger. 1205 vernahm er in der baufälligen Kapelle San Damiano der Überlieferung nach vor dem Kreuz die Worte: „Franziskus, geh hin und stelle mein Haus wieder her, das, wie du siehst, schon ganz verfallen ist.“ Worte, die sich nicht nur auf die

verfallene Kapelle, sondern auf die ganze Kirche bezogen, die damals in einer Krise war. Worte, die auch den Christen heute gelten: Mitzuwirken am Aufbau der Gemeinden und der Kirche.

Oktober - der Rosenkranzmonat



Am 7. Oktober feiert die Kirche Maria, die „Rosenkranzkönigin“, die Königin des Friedens. Der Dominikaner Papst Pius V. hat diesen Tag zur Erinnerung an den Seesieg über die Osmanen 1571 zunächst für den Orden eingeführt und nach einer weiteren gewonnenen

Schlacht für die ganze Kirche angeordnet. Das einstige Dankfest ist für uns ein „Denkfest“: Maria führt uns zu Christus, dem Friedensfürsten. Die biblischen „Perlen“ des Rosenkranzes helfen uns dabei: Wir gehen mit der Gottesmutter betrachtend durch das Leben, Leiden und Sterben, durch Tod und Auferstehung Jesu, schauen aus der Gegenwart in unsere lichtvolle Zukunft. So wirkt dieses Gebet in uns Kraft und Frieden und lässt uns immer neu bitten um den Frieden unter den Menschen.

Gemeinde Lissabon

Gang durch die Heilige Pforte



Vor der Heiligen Pforte an der Basilika Estrela versammelte sich am 11. September die Lissaboner Gemeinde deutscher Sprache, um gemeinsam unter Gebet die Pforte zu durchschreiten. Papst Franziskus hatte mit der Verkündigungsbulle „Misericordiae vultus“ die Bischöfe in aller Welt aufgefordert, in ihren Diözesen „Heilige Pforten“ zu öffnen, um

den Menschen auch ohne eine Reise nach Rom die Möglichkeit zu haben, die

Gnade dieses Weges erfahren zu können. Ein ganz herzlicher Dank dem Pfarrer der Basilika Estrela, der uns die Möglichkeit geschaffen hatte, im Anschluss in der Basilika die Heilige Messe in deutscher Sprache zu feiern. Gemeinsam mit uns zelebrierte Prof. Johannes Stöhr aus Köln, der auf dem Rückweg vom Internationalen Mariologischen Kongress in Fatima bei uns einen Zwischenhalt eingelegt hatte.

Das "Heilige Jahr der Barmherzigkeit" hat so auch in unserer Gemeinde seinen Niederschlag gefunden. Das große Anliegen von Papst Franziskus, die Barmherzigkeit des Himmlischen Vaters den Menschen nahezubringen, konnte so auch unter uns realisiert werden. Gleichzeitig haben wir die Verbundenheit mit der Gemeinde Estrela erleben dürfen!



Patronatsfest "Schmerzen Mariens"

Eine große Zahl von Gästen konnte unsere Gemeinde anlässlich ihres Patronatsfestes am Sonntag, dem 18. September, in unserer Kirche begrüßen. Neben Konstantin Ostermann von Roth, der als Vorsitzender der Bartholomäus-Bruderschaft ebenfalls die deutsche evangelische Gemeinde vertrat, waren auch einige Ehemalige der Deutschen Schule in Lissabon zu uns gekommen, um dieses Fest mit der Gemeinde zu feiern.



Neben Pater Lieven, der ja schon zur Gemeinde gehört, nahm als Diakon der Ehemann einer ehemaligen Schülerin an der Liturgie teil: Paul Hölzl aus dem Erzbistum München. So bot die Feier des Patrozinium unserer Gemeinde und unserer Bruderschaft gleichzeitig die Plattform für ein Klassentreffen. Nach der Messe waren die Besucher eingeladen, im Pfarrsaal zusammen zu

kommen und sich am Buffet zu bedienen, dass dank der großzügig mitgebrachten Speisen wieder gewohnt reichhaltig war. Allen Spendern und Köchen ein herzliches Dankeschön!

Gemeinde Porto



Zu einer netten Begegnung kam es am 17. September in der Abendmesse in Porto: Unser ehemaliger Pfarrer, Pater Grass und Marion Behling besuchten die Heilige Messe. Pater Grass nahm mit Freude die Einladung zur Konzelebration an, sodass wir mit unseren Messdienerinnen einen besonders festlichen Rahmen für die liturgische

Feier finden konnten. Herzlichen Dank Marion Behling, die mit der Kamera einige besondere Momente festgehalten hat.

Herzlichen Dank auch an Pater Grass, der sich gerne bereit erklärt hat, am ersten Oktoberwochenende die Heilige Messe anlässlich des Erntedankfestes mit der Gemeinde zu feiern, da Pastor Abeler das Wochenende im Rahmen der Militärseelsorge mit deutschen Soldaten in Lamego verbringen wird.

Es ist besonders schön zu merken, dass eine Bindung an die Gemeinde auch

nach vielen Jahren noch vorhanden ist. Dank auch an Frau Marion Behring, die mit ihrer Unterstützung Pater Grass zur Seite steht und die Voraussetzung schafft, dass er uns als Priester vertretungsweise zur Verfügung stehen kann.



Sonntagsliturgien

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

2. Oktober 2016

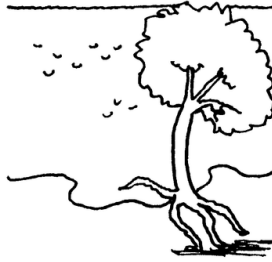
27. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Hab 1,2-3; 2,2-4

2. Lesung: 2 Tim 1,6-8.13-14

Evangelium: Lukas 17,5-10



I. Rarisch

» Die Apostel baten den Herrn: Stärke unseren Glauben! Der Herr erwiderte: Wenn euer Glaube auch nur so groß wäre wie ein Senfkorn, würdet ihr zu dem Maulbeerbaum hier sagen: Heb dich samt deinen Wurzeln aus dem Boden und verpflanz dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen. «

28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9. Oktober 2016

28. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: 2. Könige 5,14-17

2. Lesung: 2 Tim 2,8-13

Evangelium: Lukas 17,11-19



I. Rarisch

» Er warf sich vor den Füßen Jesu zu Boden und dankte ihm. Dieser Mann war aus Samarien. Da sagte Jesus: Es sind doch alle zehn rein geworden. Wo sind die übrigen neun? Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden? Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh! Dein Glaube hat dir geholfen. «

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

16. Oktober 2016

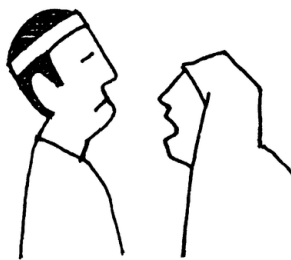
29. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Exodus 17,8-13

2. Lesung: 2 Tim 3,14 - 4,2

Evangelium: Lukas 18,1-8



I. Rarisch

» Und der Herr fügte hinzu: Bedenkt, was der ungerechte Richter sagt. Sollte Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht zu ihrem Recht verhelfen, sondern zögern? Ich sage euch: Er wird ihnen unverzüglich ihr Recht verschaffen. Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde (noch) Glauben vorfinden? «

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. Oktober 2016

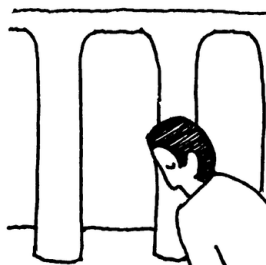
30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Sir 35,15b-17.20-22a

2. Lesung: 2 Tim 4,6-8.16-18

Evangelium: Lukas 18,9-14



I. Rarisch

» Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wagte nicht einmal, seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser kehrte als Gerechter nach Hause zurück, der andere nicht. «

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

30. Oktober 2016

31. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Weish 11,22 – 12,2

2. Lesung: 2 Thess 1,11 – 2,2

Evangelium: Lukas 19,1-10



I. Rarisch

» Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Als die Leute das sahen, empörten sie sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. «

Gottesdienste in den deutschsprachigen Gemeinden

	Lissabon	Porto
1./2. Oktober Erntedankfest	11.00 Familienmesse	19.00 Vorabendmesse Familienmesse
8./9. Oktober 28. So im Jahreskreis C	11.00 Hl. Messe	
15./16. Oktober 29. So im Jahreskreis C	11.00 Hl. Messe	19.00 Vorabendmesse
22./23. Oktober 30. So im Jahreskreis C	11.00 Hl. Messe	
29./30. Oktober 31. So im Jahreskreis C	11.00 Hl. Messe	19.00 Vorabendmesse



**Wir gratulieren zum Geburtstag
Und wünschen viel Glück
Und Gottes Segen**

Gemeinde Lissabon

- 23. Oktober Brigitte Demmich Barbosa
- 24. Oktober Helmfried Horster
- 25. Oktober Schw. Ana Vera

Gemeinde Porto

- 07. Oktober Horst Kullmann
- 28. Oktober Bernd Müller
- 31. Oktober Rolf Kullmann

und allen Gemeindemitgliedern, deren Geburtsdatum wir noch nicht kennen.
(Hinweis per E-Mail an pgr@dkgl.org bzw. lissabon@dkgl.com)

„Sie sind mit mehr als 70 Stundenkilometern durch die Ortschaft gefahren!“, wird der Autofahrer vom Polizisten belehrt. - „Das kann doch gar nicht sein! Vielleicht mit 40, eher würde ich sagen mit 10!“ - „Damit Sie sich nicht ungerecht behandelt fühlen, zahlen Sie 40 Euro wegen falschen Parkens!“



Kontakt Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Lissabon

Kirche „Nossa Senhora das Dores“, Rua do Patrocínio 8, 1350-230 Lisboa
Pfarrbüro Lissabon Tel.: 213 964 114
Fax: 213 956 339 E-Mail: lissabon@dkgl.org
Homepage: www.dkgl.org

Pfarrer der Gemeinden Lissabon und Porto E-Mail: Pfarrer@dkgl.org
Pfr. Norbert Abeler Mobil: 924 162 281

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Lissabon E-Mail pgr@dkgl.org
Margarida Pereira-Müller Mobil 966 177 152

Sie möchten sich als Gemeindemitglied registrieren, den Pfarrbrief per E-Mail erhalten oder haben eine Anregung zum Pfarrbrief, so sprechen Sie uns an. E-Mail-Adresse: pgr@dkgl.org

Bankverbindung der Gemeinde Lissabon:
Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1

Kontakt Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Porto

Kirche „Igreja Românica da Cedofeita Sankt Martin“
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Porto
Winfried Benkert Mobil 937 035 461 Tel. 226 185 789
E-Mail: wgbenkert@gmail.com

Bankverbindung der Gemeinde Porto:
Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0004 8617 8919 4